

Thema: Prater Wien

Autor: Stefan Niederwieser

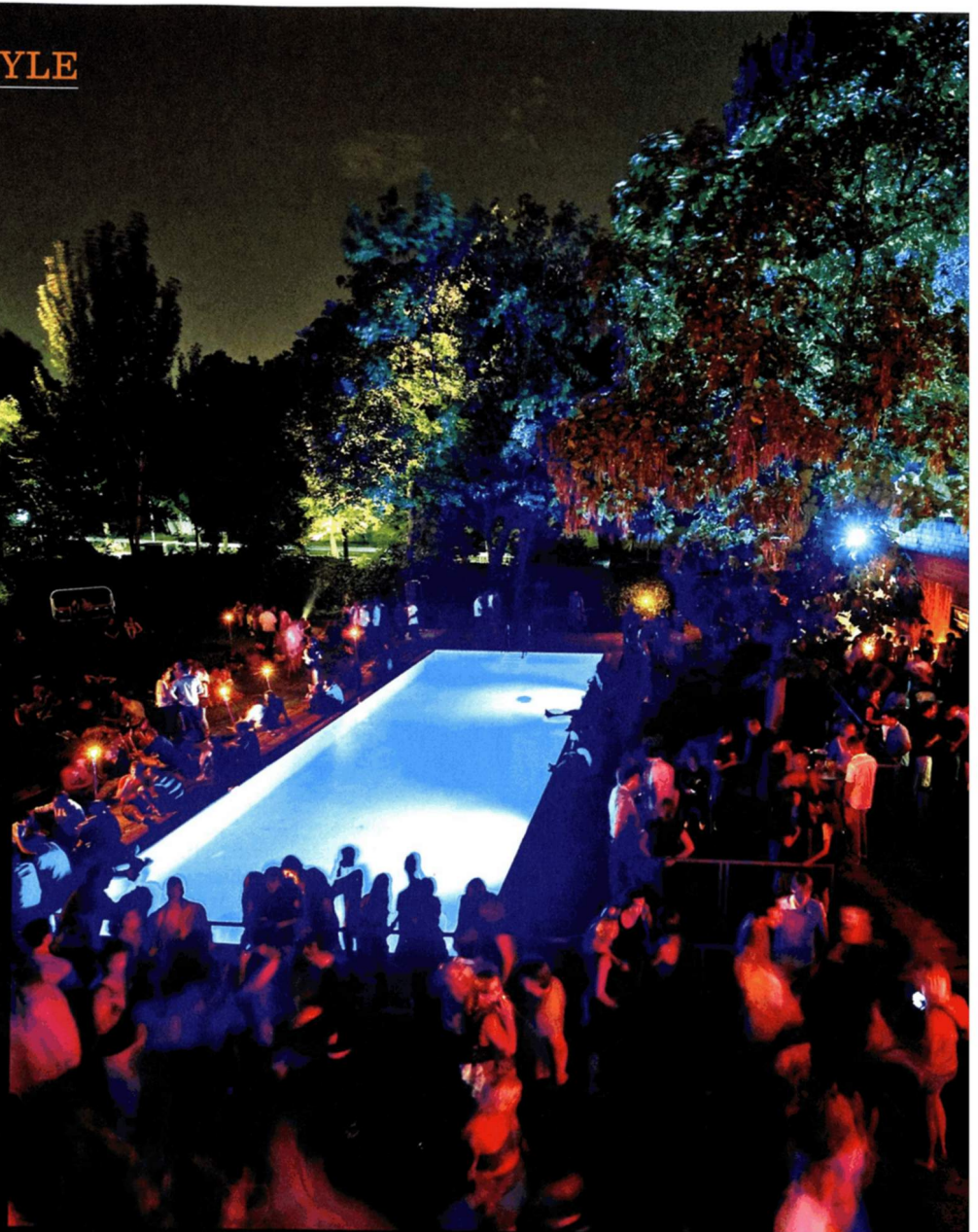
KULTUR & STYLE

Szene

PRATERSAUNA

www.pratersauna.tv

Mit der Pratersauna wurde alles anders. Als sie vor sechs Jahren eröffnet, war die Zeit reif für einen Club, der rüdig und cool war, aber keine Angst vor geschicktem Marketing hat. In einer alten Sauna steigen jetzt die Partys, auf denen man sein muss. Weil die Location recht isoliert im Prater steht, kann man von außen nie so genau sagen, wie exzessiv und wie lange in den Vormittag hinein die Clubabende dort wirklich laufen. Das Publikum ist gemischt. Internationaler Party-Jet-Set trifft auf lokale Szenegrößen. Immer wieder steht die Sauna deshalb in den letzten Jahren bei Fans und diversen Umfragen Seite an Seite mit den besten Clubs in Deutschland. Wenn man nicht versehentlich nebenan ins neu eröffnete „Vie:l:Pee“ läuft, stimmt das noch immer.



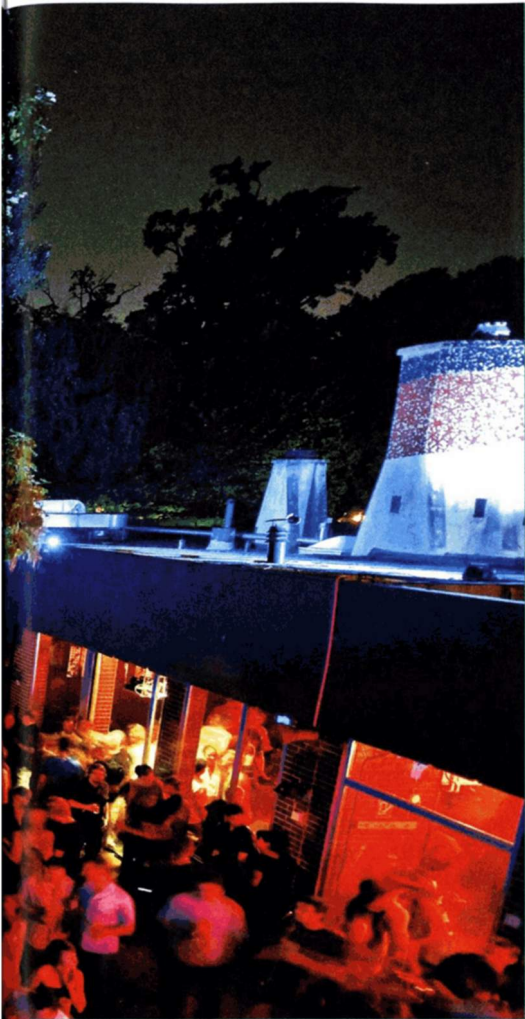
Willkommen im Club

Ob der Tag bei einem After-Work-Drink zu Beats ausklingt, bis in den Morgen hinein abgetanzt wird oder man sich einfach zur Weinverkostung trifft – Wiens Clubszene präsentiert sich vielfältig wie nie. Ein Überblick über die wichtigsten Locations, die besten Clubs und die spannendsten Open-Air-Veranstalter in diesem Sommer.

Von Stefan Niederwieser*

Thema: Prater Wien

Autor: Stefan Niederwieser



GRELLE FORELLE www.grelleforelle.com

Die Betreiber wollten einen Club machen, bei dem es nur um die Musik ging. Feinster Sound, ausgeklügelte Lichtinstallation, cooles Design und richtig teure Techno-Acts. Das war vielen ein bisschen zu speziell. Die Grelle Forelle hat daraus gelernt und sich neu ausgerichtet. Je nach Abend kann das Publikum nun recht unterschiedlich ausfallen. Kulturfestivals veranstalten dort ihre Partys, aber auch klassische Konzerte, Yard Sales und Foodie Days lassen sich hier erleben. Mit der ausgebauten Terrasse ist die Forelle auch im Sommer zu einer echten Alternative geworden. Nicht nur am Donaukanal.

„Wien kann endlich auf eine Clubkultur blicken, die einer Metropole wirklich würdig ist.“



VOLKSGARTEN
www.volksgarten.at

Man stelle sich vor, es ist Samstag Nacht, zwei Uhr, man steht unter freiem Himmel, trinkt bei anständig lauten Beats mit Freunden Bier, und es gibt keine Lärmbeschwerden. Unmöglich in Wien? Nein. Ein von unbeugsamen Feierlaunigen bevölkerter Club hört nicht auf, mitten in Wien, zwischen Hofburg, Parlament und Naturhistorischem Museum, Party zu machen. Der Volksgarten ist in Wien einzigartig. Kein Club ist so zentral, keine andere Location kann ihr Dach öffnen oder hat einen so üppigen Garten. Zu Clubdisco und Säulenhalle kommt im Sommer nebenan noch der Pavillon hinzu. Das Publikum hat tendenziell Geld. Dementsprechend läuft oft House oder R'n'B. Aber auch Viennale, Amadeus oder Life Ball sind froh, dass sie ihre Partys mitten in der Hauptstadt ausrichten können.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: Stefan Niederwieser

KULTUR & STYLE

Szene



CAFE LEOPOLD www.cafe-leopold.at

Mitten im MuseumsQuartier, wo sich untertags Museumsbesucher bei Kaffee und Strudel von Schiele und Klimt erholen, hat sich das Café Leopold nachts zur zentralen Anlaufstelle für Bass und Beats in Wien entwickelt. Hip-Hop, Electro und Electro Swing sind hier zu Hause. Zwei Floors sorgen für Abwechslung, ebenso raumfüllende Visuals. Die Schlange ist oft lang und noch dazu echt. Das Publikum kann aufgemerht und älter sein, fällt aber angenehm vielfältig aus.



DONAU www.donautechno.at

Wenn man hinter dem MuseumsQuartier durch eine Seitengasse der Mariahilferstraße geht, deutet nichts auf den kleinen und legendären Club hin, der sich in einer ehemaligen Synagoge befindet. Mittlerweile wurde die Bar umgebaut, ein Würstelstand versorgt mit Gegrilltem, Lichtinstallationen tauchen den Raum in stilvolles Flair, und in alten Ski-Lift-Gondeln kann geraucht werden. Dazu gibt es ein hervorragendes DJ-Line-up. Donau – ein Pflichtbesuch.

Früher gab es in Wien außer dem Flex und dem U4 nicht viel. Nicht nur einmal blickte man neidvoll auf das viel kleinere Graz, wo mit Locations wie dem PPC, dem Dom im Berg, der Postgarage oder dem Bollwerk paradiesische Zeiten für Nachtschwärmer angebrochen schienen. Allerdings: Während in Grazer einige Clubs wieder schließen mussten oder akut vom Zuspären bedroht sind, ist in der Bundeshauptstadt beinahe eine neue Club-Gründerzeit ausgebrochen. Am Donaukanal, im Prater, am Wienkanal oder sogar mitten im Wohngebiet sperren laufend neue Clubs auf. Warum gerade jetzt? Wien hat sich geöffnet. Dinge, die in anderen Großstädten längst üblich sind, etwa die Verlängerung der Sperrstunde, After Hours oder U-Bahnen, die die ganze Nacht fahren, tragen nun auch hier ihren Teil dazu bei, dass endlich auf eine Clubkultur geblickt werden kann, die einer Metropole würdig ist. Während früher abwechselnd Deep House, Rap oder trockener Techno den Sound der Stadt dominierten, herrscht heute eher ein Nebeneinander der Stile für jede Klientel

Oben ohne. Jetzt im Sommer kommen zudem noch Open-Air-Veranstaltungen hinzu, die die Szene bereichern. Sie sind meistens spontan und gratis, der Ort wird kurzfristig angekündigt. Die DJs verstehen ihr Handwerk, spielen aber sonst selten in den großen Indoor-Clubs.

Wer vermutet, all das sei aus Berlin importiert worden, hat nicht ganz unrecht. Allerdings: Partys unter freiem Himmel hat es in Österreich natürlich schon gegeben, seit zu Techno getanzt wird. Aber erst seit Facebook auf den Plan getreten ist, wurde das Angebot vielfältiger. Die

EMPFEHLUNG Nix wie hin

Postgarage. Die „Poga“ hält in Graz seit zwölf Jahren die Stellung. Im Programm hat man 80ies und 90ies-Partys ebenso wie Konzerte und exzellente nationale DJ-Crews. Alles in einer Location, mit zwei Hallen und einem Café für große und kleine Feiereien. Wer es gern vorhersehbarer mag, wird in Graz auch im PPC oder Bollwerk anständig bedient. www.postgarage.at

Kantine Die Kantine in Wien sorgte für Aufruhr, als sie vor nicht einmal einem Jahr eröffnete. Am Areal des ehemaligen Alten Zollamts im Dritten Bezirk konnte man plötzlich internationale Acts hören. Der Club auf Zeit wird demnächst allerdings abgerissen. Also eher bald vorbeischaun. www.diekantine.co.at

Möglichkeiten, bei Beats im Freien zu feiern, sind jedenfalls groß.

So trifft sich etwa die Kunst- und Agentur-Schickeria bei Schönwetter mittwochs vor der Wiener Albertina zum Open-Air-Club „Albert & Tina“ (albertina.at). In teurer After-Work-Kleidung wird neben Anzug tragenden Securitys Bier und Tequila-Bier getrunken. Junge Anwälte und Ärzte sitzen gern im Volksgarten beim Techno Café (dastechnocafe.at) und entspannen bei Cocktails, Hollywoodschaukel und betont lässiger Fastfood-Kulinarik. Ebenfalls eine beliebte Anlaufstelle ist die Strandbar Hermann. Dort werden mittlerweile ja sogar Hochzeiten ausgerichtet. Zudem öffnet auch noch so manche Club-Location unter Tags ihre Tore und erweitert ihre Partyzeit mit Weinverkostungen, Brunch und Dinner. Tatsächlich fehlt momentan in Wien nur noch ein Open-Air-Club im Schwimmbad. Das kommt aber sicher auch noch. Möglicher Titel der Veranstaltung: Kabinenparty!



Dom im Berg. Anfangs klang es wie ein seltsamer Plan. Höhlen wir doch den Grazer Schlossberg aus und machen dort Feste, Konzerte und Konferenzen. Warum auch nicht? Im Jahr 2000 wurde der Dom im Berg eröffnet. Allein der Weg rein und raus ist in Mitteleuropa einzigartig, innen finden dann rund 600 Menschen Platz. www.spielstaetten.at

FOTOS: CAFE LEOPOLD, DONAUTECHNO/BENJAMIN FEHRINGER, OCHO RISOTTO